

Übersicht aller am 16. April 2021 neu vergebenen Sterne

1.1 SofortprogrammPLUS – zweite Sterne

Fünf Projekte, die am Freitag, 16. April 2021, den zweiten Stern erhalten haben, was sie zu „tragfähigen Vorhaben“ macht.

Wenn einzelne Teilprojekte qualifiziert wurden und die Sterne (noch) nicht das Gesamtprojekt betreffen, ist dies mit TP für „Teilprojekt“ markiert. Sterne für TP gelten als ein Stern.

ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE			
Wasserstoffwirtschaft			
86	Euregio H ₂ -Center	Kreis Düren, Städteregion Aachen	Das einzurichtende Zentrum soll sich zum einen mit der Entwicklung von wasserstoffbasierten Antriebskonzepten, Tanksystemen und Elektrolyseuren befassen und zum anderen die nötige Mess- und Prüftechnik zur Sicherung der Qualität der einzelnen Komponenten eines wasserstoffbasierten Fahrzeugantriebs sowie Komponenten der Wasserstofferzeugung entwickeln und produzieren. Einen wesentlichen Punkt bildet dabei die eigene Energie- und Wasserstofferzeugung basierend auf erneuerbaren Energiequellen (PV und Wind). Dadurch lässt sich das Zentrum als überwiegend energieautarkes und CO ₂ -neutrales Entwicklungszentrum darstellen.
ZUKUNFTSFELD RAUM UND INFRASTRUKTUR			
Infrastruktur und innovative Mobilität			
13	Korridor für neue Mobilität Aachen - Düsseldorf: Räumliche und technische Erweiterung des bestehenden Testfelds im Rheinischen Revier	Städteregion Aachen, Kreis Düren	Im Rahmen des Projekts soll die Vernetzung von Infrastruktursensorik mit automatisierten Fahrzeugen untersucht und ein digitales Modell aufgebaut werden. Dabei wird die aktuelle Ausbaustufe der vernetzten Infrastruktursensorik aus dem vorgelagerten Forschungsprojekt „Korridor für neue Mobilität Aachen – Düsseldorf (ACCorD)“ um zentrale Komponenten sowie einen flächendeckenden kommunalen digitalen Zwilling erweitert. Dieser digitale Zwilling soll die Realität möglichst genau abbilden. Er kann zum einen zur Simulation des automatisierten Fahrens genutzt werden und so sicherstellen, dass von den eingesetzten Systemen keine Gefahr ausgeht. Zum anderen bildet er die Basis für ein zukunftsorientiertes und digitales Verkehrsmanagement in den Kommunen. Die daraus erlangten Erkenntnisse sollen in automatisierten und vernetzten Fahrzeugen im Rheinischen Revier erprobt werden.
17 a-I (TP)	Konzeptionierung Future Mobility Park (Teilprojekt des Vorhabens Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum)	Kreis Düren, Städteregion Aachen (mit übergreifendem Wirkungsbereich für das gesamte Rheinische Revier)	Durch eine aufeinander abgestimmte Projektfamilie besteht die Chance, im Rheinische Revier die „Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum“ zu erforschen, zu entwickeln und umzusetzen. Hieraus ergeben sich nicht nur erhebliche Arbeitsplatzpotenziale, sondern auch unmittelbare Effekte für die Menschen im Revier. Eine wesentliche Voraussetzung ist die Etablierung des Future Mobility Parks als Gewerbepark um das Aldenhoven Testing Center (ATC) zur Ansiedlung von Unternehmen und Institutionen. Dieses Teilvorhaben umfasst die Konzeptionierung des Gewerbeparks, indem notwendige Planungs- und Projektsteuerungskapazitäten bereitgestellt und der Hochlauf der bereits gegründeten Future Mobility GmbH ermöglicht werden. Es handelt sich hierbei um ein Teilprojekt des Vorhabens „Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum“. Das Gesamtvorhaben verfolgt eine Gesamtvision für die Entwicklung und Umsetzung eines zukünftigen, multimodalen und nachhaltigen Mobilitätskonzepts.
17 a-II (TP)	Future Mobility Hub (Teilprojekt des Vorhabens Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum)	Kreis Düren	Durch eine aufeinander abgestimmte Projektfamilie besteht die Chance, im Rheinische Revier die „Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum“ zu erforschen, zu entwickeln und umzusetzen. Hieraus ergeben sich nicht nur erhebliche Arbeitsplatzpotenziale, sondern auch unmittelbare Effekte für die Menschen im Revier. Damit frühzeitig für Ansiedlungsinteressierte Arbeits-, Werkstatt- und Veranstaltungsflächen bereitgestellt werden können, wird mit diesem Teilvorhaben der Future Mobility Hub als zentrale Anlaufstelle und sichtbares Zeichen realisiert. Es handelt sich hierbei um ein Teilprojekt des Vorhabens „Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum“. Das Gesamtvorhaben verfolgt eine Gesamtvision für die Entwicklung und Umsetzung eines zukünftigen, multimodalen und nachhaltigen Mobilitätskonzepts.

17 a-III (TP)	Projektkonzipierung & -planung zukünftiger Mobilitätsbausteine für den ländlichen Raum (Teilprojekt des Vorhabens Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum)	Kreis Düren, Städteregion Aachen (mit übergreifendem Wirkungsbereich für das gesamte Rheinische Revier)	Durch eine aufeinander abgestimmte Projektfamilie besteht die Chance, im Rheinische Revier die „Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum“ zu erforschen, zu entwickeln und umzusetzen. Hieraus ergeben sich nicht nur erhebliche Arbeitsplatzpotenziale, sondern auch unmittelbare Effekte für die Menschen im Revier. Hierfür legt dieses Teilvorhaben die notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen, indem die Mobilitätsbedarfe der Menschen und Unternehmen analysiert und den zunehmend verfügbaren Technologien gegenübergestellt werden. Durch Prototypen werden diese dann erlebbar gemacht, so dass beispielsweise die Akzeptanz direkt untersucht und für die weitere Umsetzung beachtet werden kann. Es handelt sich hierbei um ein Teilprojekt des Vorhabens „Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum“. Das Gesamtvorhaben verfolgt eine Gesamtvision für die Entwicklung und Umsetzung eines zukünftigen, multimodalen und nachhaltigen Mobilitätskonzepts.
85	EUREGIO-Railport	Städteregion Aachen	Mit dem Infrastrukturprojekt Euregio Railport soll am Hbf Stolberg die bestehende Schieneninfrastruktur und der Güterbereich zu einem leistungsstarken bimodalen Umschlagplatz ausgebaut werden. Es sichert den Zugang des Rheinischen Reviers zum internationalen Schienengüterverkehr und stellt eine umweltschonende Verbindung zu den Seehäfen in Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam dar. Zudem sollen die angrenzenden Industrie- und Gewerbeflächen zu einem „Railport Campus“ zur Sicherung und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen in den Bereichen Logistik und Mobilität entwickelt werden.
Aviation			
10	Production Launch Center Aviation@NRW (PLCA) am Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück (eigenständiges Projekt in ECO ² AIR/NRW-Luftfahrtstrategie)	Städteregion Aachen	Durch die Einrichtung des Production Launch Center Aviation@NRW (PLCA) im Wirtschaftsökosystem des ECO ² AIR soll die Lücke zwischen Forschung und Anwendung im Bereich der Herstellung effizienter Komponenten für die Luftfahrt geschlossen werden. Dies kann nur durch einen Verbund industrienaher Entwicklungszentren im PLCA gelingen, welcher die Evolution automatisierter, skalierbarer, kostenoptimierter, schneller und digitalisierter Produktionsprozesse branchenübergreifend vorantreibt und diese nachhaltig industriell verwertet. Das Vorhaben Production Launch Center Aviation@NRW (PLCA) ist fester Bestandteil der NRW-Luftfahrtstrategie, die im Rahmen des geplanten Vorhabens „ECO ² AIR – Economic Ecosystem for Air Transport“ verortet ist. Durch den Aufbau des zukunftsgerichteten Wirtschaftsökosystems ECO ² AIR soll das Rheinische Revier maßgeblicher Luftfahrtstandort der Zukunft werden.

1.2 SofortprogrammPLUS – dritte Sterne

Zehn Projekte, die am Freitag, 16. April 2021, den dritten Stern erhalten haben, was sie zu „Zukunftsprojekten des Strukturwandels im Rheinischen Revier“ macht.

Wenn einzelne Teilprojekte qualifiziert wurden und die Sterne (noch) nicht das Gesamtprojekt betreffen, ist dies mit TP für „Teilprojekt“ markiert. Sterne für TP gelten als ein Stern.

ZUKUNFTSFELD ENERGIE UND INDUSTRIE			
Energiesystem der Zukunft			
Nr.	Projektname	Verortung	Beschreibung
06 (TP)	Brainergy-Park Jülich (BPJ) hier: Teilprojekte „Bau des Hub-Zentralgebäudes“ und „Städtebaulicher Masterplan“	Kreis Düren	Im innovativen Gewerbegebiet Brainergy-Park sollen Gewerbeansiedlung, Schnittstellenaktivitäten zwischen Forschung und Wirtschaft sowie Gründungsimpulse verknüpft werden. Zunächst liegt der Fokus des Projekts auf dem Bau der Energieversorgungsinfrastruktur, des Hub-Zentralgebäudes, in dem innovative Technologien von den ansässigen Akteur*innen pilotiert werden können und der Umsetzung des Masterplans Städtebau des Brainergy-Village, in dem reale Nutzungsdaten zur Optimierung von Technologien und Generierung von Geschäftsmodellen erzeugt werden.

55_0 (TP)	Project Management Office (Teilprojekt des Vorhabens Speicherstadt Kerpen)	Rhein-Erft-Kreis	Mit dem Gesamtvorhaben „Speicherstadt Kerpen“ soll die Transformation der Stadt Kerpen als Ort des „Guten Lebens“ auch in den Bereichen Energie, Mobilität und Forschung vorangetrieben werden. Der umfassende Gedanke und die vielfältigen Verknüpfungen, die diesem Vorhaben zu eigen sind, benötigen eine personell und organisatorisch gut aufgestellte Verwaltung. Mit dem Project Management Office (Teilprojekt 0) soll der Kolpingstadt Kerpen deshalb zukünftig eine Organisationsstruktur zur Verfügung stehen, die das Gesamtprojekt organisiert und die Teilprojekte im Austausch mit den politischen, verwaltungsseitigen, gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Akteuren entwickelt.
Wasserstoffwirtschaft			
42	Bedburg – grüner Wasserstoff-Hub im Nordrevier	Rhein-Erft-Kreis	Zu Zeiten, in denen an der Börse zu viel Strom angeboten wird und/oder die Elektrizitätsnetze das Überangebot nicht aufnehmen können, werden Windkraftanlagen oftmals heruntergeregelt. Um dies zu vermeiden soll im Rahmen des Projekts der Überschussstrom aus einem nahegelegenen Windpark zur Erzeugung von Wasserstoff genutzt und u.a. an einer zu errichtenden Tankstelle, für Netzstabilisierung oder Objekt- und Quartiersbeheizung verfügbar gemacht werden.
ZUKUNFTSFELD RESSOURCEN UND AGROBUSINESS			
Ressourcen und nachhaltige Stoffströme			
88	Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten	Städteregion Aachen, Kreis Düren	Im Fokus des Projekts steht die Entwicklung eines Katalogs mit Maßnahmen zur Ressourceneffizienz und Klimaschutz, die, gewichtet nach ihrer Wirksamkeit, in ein Punktesystem überführt werden. Anhand dieses Systems können Kommunen und Investor*innen pragmatisch und richtungssicher klima- und ressourcenschonende Gewerbe- und Industriegebiete realisieren. Die Anwendung soll exemplarisch in zwei Gewerbegebieten in Eschweiler und Inden erfolgen.
Wissensbasierte Bioökonomie und nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft			
20	BioökonomieREVIER PLUS: Entwicklung der Modellregion Bioökonomie-REVIER Rheinland	Gesamtrevier (Projekt-koordinator sitzt im Kreis Düren)	Mit BioökonomieREVIER PLUS wird die Umsetzung der Modellregion nachhaltige Bioökonomie im Rheinischen Revier fortgesetzt. Innovationslabors an der Schnittstelle von Wissenschaft und (Land-) Wirtschaft schaffen relevante Innovationen für bio-basierte Wertschöpfung in den Themenclustern „Biotechnologie und Kunststoffwirtschaft“, „Innovative Landwirtschaft“ und „Integrierte Bioraffinerien“. Das Cluster „Management und Innovation“ vereint die Koordinierungsstelle, die Transformationsprozesse in enger Abstimmung mit den Revierknoten, den Akteur*innen in (Land-)Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Verbänden sowie der Zivilgesellschaft voranbringt, den Wissenshub Bioeconomy Science Center und den Bioökonomie-Akzelerator BIOBoostRR zur Entwicklung und Ansiedlung von Start-ups, Unternehmen aus dem Bioökonomie-Sektor sowie Innovationsmanagement.
59 (TP)	Kompetenzzentrum „Bio4MatPro“ für eine Biologische Transformation von Industrien hier: Arbeitspakete 1-5 (als Teilprojekte)	Kreis Düren, Rhein-Erft-Kreis, Städteregion Aachen	Das Kompetenzzentrum Bio4MatPro nutzt die Ressourcenwende basierend auf lokalen nachwachsenden Rohstoffen, um innovative Produkte mit hoher Wertschöpfung in diversifizierten industriellen Anwendungsfeldern zu schaffen. Über eine Projektförderung im Bio4MatPro werden disziplinübergreifende und -integrierende Expertisen und Erkenntnisse aus ganz NRW gebündelt und inkubiert. Über eine in Bio4MatPro geschaffene Translationslaborinfrastruktur am its-Gründerzentrum in Baesweiler, verbundene Pilotanlagen die Einbindung von Investoren (Accelerator-Modell/Vorbild IndieBio its als „der“ europäische Accelerator für eine bioökonomisierte Produktion) werden hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Übergeordnetes Ziel ist die bioökonomisierte Produktion als nächste wissenschaftliche und industrielle Entwicklungsstufe zu nutzen, um etablierte Produktkonzepte neu zu denken und diese zukunftsweisenden Möglichkeiten zur industriellen Wertschöpfung zu nutzen.
ZUKUNFTSFELD INNOVATION UND BILDUNG			
Digitalisierung und Gründungsförderung			
12	Reviermanagement Gigabit	Gesamtrevier (Projekt-koordinator sitzt im Rhein-Kreis Neuss)	Im Rahmen des Reviermanagement Gigabit soll der Ausbau zukunftsfähiger Gigabitnetze koordiniert und beschleunigt werden, um die Region flächendeckend mit digitaler Infrastruktur zu versorgen. Auf diese Weise wird ein entscheidender Anreiz für die Ansiedlung von Unternehmen und die Ausbildung der Fachkräfte von morgen in den unterschiedlichsten Branchen geschaffen.

34	GründerHUB: Digitale Plattform der GründerRegion Aachen	Städtereion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg	Die digitale Plattform „GründerHUB“ gestaltet den Strukturwandel im Rheinischen Revier aktiv, indem Gründungen und vorhandene Betriebe über eine Open-Source-Plattform bedarfsgerecht mit branchen- und regionalspezifischen Informationen versorgt werden. Der „GründerHUB“ ist ein digitales Strategie- und Managementkonzept zur Beschaffung, Sammlung, Bearbeitung, Verwaltung und Bereitstellung von bedarfsgerechten Informationen. Dadurch werden Gründungshürden gesenkt, die Qualität von Gründungen erhöht und bestehende Betriebe gewinnen an Informationssicherheit. Außerdem sollen bestehende Betriebe über eine Erweiterung der AC ² -Wettbewerbe ermuntert werden, den Strukturwandel offensiv anzugehen und ihn pro-aktiv zu gestalten.
51	Aufbau eines Global Entrepreneurship Centre im Rheinischen Revier in Nordrhein-Westfalen	Rhein-Kreis Neuss	Das Ziel des Vorhabens ist der Aufbau eines Global Entrepreneurship Centres im Rheinischen Revier. Das GEC ist ein Scale-up Zentrum für Start-ups in der Wachstumsphase und unterstützt technologische Lösungen für das Erreichen der Klimaziele, der SDGs und der Kreislaufwirtschaft. Ziel ist es, durch ein weltweit einmaliges Serviceangebot in der Region, Start-ups weltweit anzuziehen, zu reifen Unternehmen zu skalieren und im Rheinischen-Revier anzusiedeln.
65a (TP)	School of Entrepreneurship (SoE) (als Teil der geplanten Gründerfabrik)	Stadt Mönchengladbach	Mönchengladbach und das Nordrevier gehören bereits heute zu den gründungsstarken Regionen in Deutschland. Die School of Entrepreneurship (SoE) richtet sich daher an Gründungsinteressierte, um diesen tieferes Praxiswissen bei der nachhaltigen Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle zu vermitteln. Angesprochen sind neben sog. Start-ups auch explizit konventionelle Gründer, die aufgrund der digitalen Transformation auch ihre konventionellen Geschäftsmodelle zukunftsorientiert und digital ausrichten müssen und dazu innovative Methodenkompetenz benötigen und Vernetzung. Darüber hinaus richtet sie sich auch an die Fach- und Führungskräfte der regionalen mittelständischen Unternehmen, die angesichts der digitalen Transformation die Entwicklung von Innovationen und den Umbau ihrer Geschäftsmodelle vorantreiben müssen. Im Fokus steht neben dem Erwerb von Wissen die Vernetzung mit und in der Region. Es handelt sich hierbei um ein Teilvorhaben einer geplanten Gründerfabrik.

2. Starterpaket Kernrevier – zweite Sterne

Zwei Projekte, die am Freitag, 16. April 2021, den zweiten Stern erhalten haben, was sie zu „tragfähigen Vorhaben“ macht

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung
Hürth	InnovationsPlattform EntrepreneurShip Center Rheinisches Revier (ECRR)	Im Kern geht es um die Entwicklung einer Innovationsplattform zur positiven Begleitung des Strukturwandels im Rheinischen Revier mit dem Ziel, die Innovationsleistung hiesiger Unternehmen zu fördern und den multidirektionalen Austausch zwischen Wissenschaft, Industrie, mittelständischer Wirtschaft, Handwerk und Start-Ups branchenübergreifend und interdisziplinär zu forcieren sowie unternehmerisches Denken von Studierenden und Absolventen und damit das Gründergeschehen im Rheinischen Revier nachhaltig zu stärken. Zentraler Aspekt ist die nachhaltige Kompensation von durch den Kohleausstieg resultierenden Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzverlusten. In den Bereichen Energie, Chemie, Produktionsprozesse und Bildung entsteht ein Ökosystem, in dem Innovationen in skalierbare Geschäftsmodelle überführt und in den Markt gebracht werden. Die Innovationsplattform basiert auf den fünf Säulen Internationales Inkubations- und Accelerationsprogramm, Einbezug von Industrie & Mittelstand, Tech-Ökosystem, Makerspace und Innovations-Ökosystem.

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung
Jüchen	Neubau Energieautarker Bauhof	Nachhaltige Realisierung eines Energieautarken Bauhofes zur Gestaltung des Grünen Bandes im Rekultivierungsprozess des Tagebauumfeldes Garzweiler. Integrierte ressourcen- und klimaschonende Baugestaltung, unter Einbezug innovativer Gebäudetechnik und Aufbau einer digitalen Lernplattform für Ausbildungen im Garten- und Landschaftsbau.